



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Der September wäre eigentlich der Monat gewesen, um das Waidfest zu feiern. Wegen der Situation rund um das Coronavirus ist es jedoch in diesem Jahr nicht möglich ein solches Fest durchzuführen. Außerdem ist ja gegenwärtig auch das Bürgerhaus wegen des Wasserschadens vom Juli noch nicht nutzbar. Es kommen also verschiedene Dinge zusammen, die ein gemeinsames Feiern und Sich-Treffen verhindern. Schade ist das allemal, ist doch mit dem September der letzte Sommermonat dieses Jahres angebrochen und die Sommerferien liegen in der Vergangenheit. Vielleicht gelingt es uns aber den Spätsommer noch so richtig zu genießen. Dazu kann man sich an einem vielleicht noch



recht milden Abend bei einem guten Schluck mit dem Ausrufer auf die Gartenbank setzen. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und jede Menge Erkenntnisse wünscht die Redaktion.

Umleitung

Manch ein Hochstedter wird es vielleicht schon am erhöhten Verkehrsaufkommen bemerkt haben -

es wird wieder einmal zwischen Azmannsdorf und Vieselbach gebaut. Auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern wird die Erfurter Allee zwischen der ICE-Brücke und Brückenstraße auf 6 Meter verbreitert. Zusätzlich wird auf der südlichen Seite ein 3 Meter breiter, asphaltierter Rad- und Gehweg eingerichtet. Der Radweg erfüllt den Verkehrsentwicklungsplan, Teil Radverkehr, und ist Bestandteil des Radfernwegs „Thüringer Städteketten“.

Der Rad-/Gehweg wird durch einen 75 Zentimeter breiten Sicherheitsstreifen von der Fahrbahn abgegrenzt. Auch die Straßenbeleuchtung wird erneuert. Wer mit dem Rad von Erfurt aus kommend den Radfernweg „Thüringer Städtekette“ befahren will, muss nun einen kleinen Umweg in Kauf nehmen, denn der Radfahrer wird durch Hochstedt umgeleitet. Der Weg führt durch das GVZ und der Straße Am Bürgerhaus entlang – oder eben umgekehrt. Müßig ist es, hier noch einmal darauf hinzuweisen, dass sich der Radfahrer bei einer eventuellen Rast am Lindenborn nicht erfrischen kann. Die letzte Ausrede der Stadtverwaltung ist die, dass der Brunnen zu tief sei, um ihn zu reparieren!!! Komisch, vor dreizehn Jahren konnte man sogar noch eine neue Schwengelpumpe installieren, denn damals im Jahr 2003 wurde der Brunnen komplett erneuert!

Na, Hauptsache die Brunnen der Innenstadt, wie Anger-, Monumental-, Minervabrunnen und wie sie alle heißen, sprudeln.

Die Redaktion

Containerfragen



Gut, dass es Container zum Sammeln von Rohstoffen gibt. Gemeint sind dabei Sekundärrohstoffe. Das sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung (Recycling) aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte. Es handelt sich also um Stoffe, die im Rahmen der Rohstoffwirtschaft zum zweiten oder wiederholten Mal genutzt werden. Die Nutzung von Sekundärrohstoffen schont natürliche Ressourcen und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Dafür stehen gegenüber vom Bürgerhaus die Container für Weiß-, Grün- und Braunglas, Pappe und Alt-

kleider bereit.

Wie gesagt, man sollte die Sachen auch in den Container werfen und nicht einfach davor ablagern. Es ist zwar löblich, dass nicht in der Natur entsorgt wird, aber wenn man

schon mal da ist, kann man auch einwerfen und nicht einfach dort abstellen. In letzter Zeit hat sich das mit dem Einfach-Abstellen gehäuft. Ob nun Glas-Regalböden, die zwischen den Containern einfach an die Einfassungsmauer gelehnt wurden oder ein Kaffeeservice auf dem Boden vor dem Pappcontainer oder auch ein Karton voller Kleidung, der vor der Öffnung des Containers für Kleiderspenden einfach mal eben abgestellt wurde. Abgesehen davon, dass weder Glasböden,



noch Porzellan in diese Container gehören, stellen solche abgestellten Sachen ein Sicherheitsrisiko dar! Jeder hat eine Tonne für Haushaltsmüll vor der Tür und sollte diese dann auch dafür nutzen.

Die Redaktion

Sparkasse Vieselbach

... diese Bezeichnung soll es anscheinend in der Zukunft überhaupt nicht mehr geben. Nachdem die Filiale im historischen Sparkassengebäude vor einigen Jahren geschlossen wurde und nur noch Automaten dort verblieben, sollen nun auch noch diese weichen. Anscheinend geht man davon aus, dass zunehmend bargeldlos gezahlt und Bankangelegenheiten per Computer geregelt werden. Den demografischen Aspekt hat man dabei sicher aus dem Auge verloren. Es gibt sie noch, die Generation, die mit Geldscheinen im Portemonnaie herumläuft und Überweisungen, mangels Computer, an einem Automaten erledigt und dort auch ihren Kontostand abfragt – nicht nur in Vieselbach, sondern in

Hochstedt, Niederzimmern, Wallichen ...

In der Bäckerei Leidenroth liegt eine Liste, in die man sich eintragen kann, um vielleicht zum Umlenken zu bewegen. Sie ist auf Initiative einiger Vieselbacher Bürger ins Leben gerufen worden, die die völlige Abschaffung der Sparkasse in Vieselbach nicht hinnehmen wollen.

Die Redaktion

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter, sehr geehrte Leser und Leserinnen,

„Die Umstände haben weniger Gewalt, uns glücklich oder unglücklich zu machen, als man denkt; aber die Vorwegnahme zukünftiger Umstände in der Fantasie eine ungeheure.“

Hugo von Hofmannsthal

Ich hoffe, Ihr hattet und Sie hatten einen schönen Sommer mit erfrischenden Erlebnissen, guten Begegnungen und auch der verdienten Erholung. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen guten Start ins neue

Schuljahr. Hoffentlich wird es gelingen, dass wir möglichst lange möglichst normal zur Schule gehen können.

Die Bauarbeiten in der Sömmerdaer Straße haben begonnen. Die damit verbundene Sperrung der Straße Zum Landhaus bringt die Herausforderung mit sich, dass die Anlieger oberhalb der Sperrung nun direkt auf die Sömmerdaer Straße einbiegen müssen. Den Vorschlag, einen Spiegel anzubringen, um bessere Einsicht zu haben, habe ich weitergeleitet.

Auch der Auftrag für die Neugestaltung der Heringsgasse ist erteilt worden. Künftig werden wir uns hier an Granitpflastersteinen erfreuen können.

Durch den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan HOT 729 "Wohnen am Klostersgut" sind einige Gremien und Umweltverbände auf Hochstedt aufmerksam geworden. So haben der BUND und der NABU Stellungnahmen eingereicht, in denen sie zum einen „die Nachnutzung einer Brachfläche im Siedlungszusammenhang und Wohnungsbau, auf bereits versiegelten Flächen, um dem wachsenden Bedarf an Wohnraum in

Erfurt gerecht zu werden.“ befürworten, andererseits aber vor allem die umfangreichen geplanten Baumfällungen kritisieren und verhindern möchten.

Zitat aus der Stellungnahme des BUND „Wir lehnen die Bebauung entlang des Steilhanges ab, weil damit die Fällung von unzähligen Bäumen im Waldhang verbunden wäre. Dieser Grüngürtel für Hochstedt hat die Stadtverwaltung Erfurt vor ca. 10 Jahren selbst als schützenswert für die BewohnerInnen eingestuft, sagten uns einige DorfbewohnerInnen bei einer Ortseinweisung in den B.-Plan. ...“

Durch die Baumaßnahmen zwischen Azmannsdorf und Vieselbach haben wir derzeit nicht nur mehr PKW-Verkehr, sondern es besteht auch eine Umleitung für den Radverkehr. Auf diese Weise wird unser neuer Radweg noch intensiver genutzt. Aber bitte: Die Nutzung des Radweges ist nur Radfahrern und Fußgängern gestattet. Moped und Quadfahrer nutzen bitte die Straßen. Und gerade seitdem die 2. Anbindung an das GVZ geöffnet ist, sollte diese und nicht der Radweg befahren werden.

Die Reparatur der Pumpe am Lindenborn scheint nicht so einfach zu sein. Da der Brunnen sehr tief / das Pumpengestänge zu lang ist, bedarf es eines Spezialgerätes bzw. eines Kranes für die Reparatur. Da die Stadt darüber nicht verfügt, scheint es notwendig zu sein, dass eine Spezialfirma beauftragt werden muss. Da unsere diesjährigen finanziellen Mittel vergeben sind, werden wir zeitnah keine direkte Lösung für den Brunnen finden. An einer (Zwischen)-Lösung für vorbeikommende Radfahrer arbeite ich gerade. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir ein Schild mit einem Hinweis auf die Wasserstelle auf dem Friedhof anbringen, sodass durstige Radfahrer dort Wasser entnehmen können. Wobei dies auf jeden Fall pietätvoll erfolgen muss.

Leider ist es mir nicht gelungen, dass der Weg zum Bahnhof Vieselbach zeitiger gemäht wurde, obwohl ich bereits Mitte Juli darauf hingewiesen hatte. Da die Mahd in der Vergabe ist, sich also eine Firma darum kümmert und mit dieser pro Jahr zweimaliges Mähen (einmal im Mai und einmal im Sep-

tember) vereinbart wurde, hatten wir im August mit recht hohem Bewuchs zu tun. Man wollte sich um ein Vorziehen der Mahd kümmern, bis heute (25.08.) ist allerdings noch nichts geschehen ...

Geschehen soll aber am Samstag, den 7. November so einiges. Dann nämlich wird unser nächster Arbeitseinsatz stattfinden. Neben Müll einsammeln und Freischneiden von einigen kleineren Flächen bzw. Wegen wird es auch dieses Mal wieder Getränke und Leckeres vom Grill geben. Ich hoffe, Corona funkt uns nicht wieder dazwischen. Ich freue mich über eine rege Teilnahme.

Ich grüße Sie und euch herzlich

Silke Palmowski

Die nächsten Sprechstunden werden am 14. und 28. September sein.

Die nächste Ortsteilratssitzung wird am Montag, 28. September 2020, 17:00 Uhr stattfinden. Bitte beachten Sie den Aushang oder nutzen Sie das Bürgerinformationssystem.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gern an mich oder ein Mitglied des Ortsteilrates wenden bzw.

bei der Ortsteilverwaltung
0361-6551060 oder 0361-
6551056 anrufen

**Nachrichten vom
Heimatverein**

Herbstfahrt



Die gute Nachricht ist die, dass die Herbstfahrt am 10. Oktober 2020 stattfindet. Sollte sich die Lage (Corona) gravierend verändern kann es natürlich trotzdem sein, dass kurzfristig abgesagt werden muss. Im Augenblick gibt es jedoch grünes Licht für die Fahrt – allerdings mit Einschränkungen, wie etwa das Tragen von Masken im Bus und die Einhaltung der Hygieneregeln. Auch die erste Reihe hinter dem Busfahrer bleibt frei. Wir fahren wie geplant in den Spreewald. Hier besichtigen wir die Slawenburg Raddusch mit

ihrer neuen Ausstellung die erst Ende August wiedereröffnet wurde. Bei der Burg handelt es sich um eine wiederaufgebaute Wehranlage, wie es sie im frühen Mittelalter des 9. und 10 Jh. zahlreich in der Niederlausitz am westlichen Spreewaldrand gegeben hat. Die Slawenburg

Raddusch erinnert an eine heute weitgehend verschwundene Kultur. Nach dem Besuch in Raddusch ist eine Spreewald-Kahnfahrt geplant und daran anschließend Freizeit in der Spreewaldstadt Burg zum Selbererkunden. Die Abfahrt des Busses ist wegen der relativ langen Strecke schon um 5.00 Uhr am Morgen von der Bushaltestelle Hochstedt. Der Preis für die Fahrt beträgt 58 €, inkl. Busfahrt, Eintritt in die Slawenburg und Kahnfahrt.

Weihnachtsfahrt

Die konkreten Planungen für die Weihnachtsfahrt finden bedingt durch die Situation später statt. Ein Ziel wird jedoch am 5.12. angefahren. Mehr dazu in

den nächsten Ausrufer-Ausgaben.

Für beide Fahrten gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen nimmt Jens Schübler entgegen.

Der Heimatverein

Sportnachrichten

Heimspiele des SV Blau-Weiss 90 Hochstedt e. V. im September

- 2.9., 18.00 Uhr
E-Jun. II – Rot-Weiß-Erfurt
- 5.9., 10.00 Uhr
E-Jun. II – Büßleben
- 6.9., 10.30 Uhr
D-Jun. II – Bilzingsleben
- 8.9., 17.15 Uhr
E-Jun. II – SC 03 Weimar
- 9.9., 18.00 Uhr
D-Jun. II – Salomonsborn
- 12.9., 10.30 Uhr
D-Jun. I – Stotternheim
- 13.9., 10.00 Uhr
E-Jun. I – Büßleben
- 15.9., 18.00 Uhr
D-Jun. II – Wundersleben
- 19.9., 17.30 Uhr
E-Jun. II – Lok Erfurt
- 20.9., 10.00 Uhr
E-Jun. I – Wundersleben
- 27.9., 14.00 Uhr
Männer – Ollendorf

Weitere Informationen in den Schaukästen oder unter www.svbw90hochstedt.de

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Noch d'r Kärchenvisionstzation

Wenn d'r Supperdent Retter von grueßen Uedscht Kärchenvisionstzation in a Dorfe huel, do warre allemol hengerhar Lamm in d'r Bude. Amol äß a ooch in Hanichen gewast onn `n annern Tuagk mät `n Kärchenvisionstzation in die Kniepe „Weidmannsheil“ uff'n Horbargk gegang`n Do arzallte allemol anne Masse potz'ge Denger onn varflucht'ge Resse, daß me sich begekele mochte. Jeden, dar ienkohrte, redte uhan onn moßte sich binn an Tesch setze. Do kamb ooch d'r ale Lanz von Huhfalln. Do meente d'r

Supperdent fär'n: „Na Lanz, wo seid Ihr denn gewesen?“ Do meente Lanz in sinner gedihante Hufaller Schprooche: „No, wu fall ech a gewaast sie? I Gothe! Ech wolle mich lose varbrenne. Awwer d'r Inschpekt`r meente färr mich: Su a ialengigten därr`n Hund komme nech gebreuuche, dar hat ju nech amol su vial Fatt i Ranzen, daß me konn `s Uhefenliad d'rmätt geschmiare!“

Aus: „Potz'ge Denger onn varflucht'ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart
Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Danksagung

Wir möchten uns für all die tröstenden Worte und Beileidsbekundungen bedanken. Uns ist es ein großer Trost zu wissen, wie geschätzt meine geliebte Ehefrau, unsere Mutter, Großmutter und Uroma war.

Roswitha Bannicke

geb. Gräfenhan

05.08.1944

10.07.2020

In unseren Herzen lebt sie weiter. Einen besonderen Dank gilt dem Bestattungsinstitut János Helt.-Vieselbach und der Trauerrednerin Kerstin Langer. In stiller Trauer
Helmut Bannicke nebst Angehörigen

Im August 2020

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 14. und 28. September, 16.00-17.00 Uhr

Die nächste Ortsteilratssitzung findet am 28.9., 17.00 Uhr statt. Mögliche Änderungen können Sie

dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!

Danksagung

Überwältigt von Eurer überaus großen Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds von unserer Mama, Tochter, Frau, Oma und Uroma

Monika Klimat

möchten wir uns auf diesem Weg bei Euch allen für die warmherzigen Worte, tatkräftige Hilfe und die großzügigen Zuwendungen bedanken.

herzlichst,
Fam. Klimat / Reutermann
und Angehörige

Ausflugstipps

Denkmaltage 2020 vom 08. Bis 13. September 2020 hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ ausgerufen. Auszüge aus dem Programm von Erfurt:

07.09.: 17 Uhr
Führung am
Denkmal Peters-
kirche- Konzepti-
on und aktueller
Arbeitsstand
08.09.: 19-22 Uhr
Eröffnungsveran-
staltung

Grüßwort – Vortrag -
Musik – Improvisations-
theater

Vernissage Vicci Lilee
"Take part at Art", Ort:
KulturQuartier Schau-
spielhaus, Klostergang 4

09.09.: 17-18:30 Uhr
Geöffnetes Denkmal:
Benary-Speicher – Histori-
scher Samenspeicher,
Druckereimuseum und
Schaudepot

Führung: „Die Erhaltung
des Speichergebäudes
durch die museale Nut-
zung“, mit Karin Kosicki
Ort: Brühler Straße 37

10.09.: 17 Uhr Geöffnetes
Denkmal: Hoher Chor der
Barfüßerkirche

Vortrag: Mit Pauken und
Trompeten (10 Jahre Initi-
ativkreis Barfüßerkirche)

Von europäischem Rang
ist die Barfüßerkirche in
Erfurt, anerkannt als Kul-
turdenkmal nationaler
Bedeutung.

11.09.: 11-18 Uhr
Geöffnete Werkstatt: Res-
taurierungswerkstatt –
Glasrestauration – Glas-
kunst – Schauwerkstatt



Erhalten: aus dem Arbeits-
leben einer Glasrestaurato-
rin und Erläuterungen zu
aktuellen Restaurierungs-
projekten, mit Sandra
Meinung

Ort: Fischmarkt 16, Innen-
hof Gildehaus

12.09.: 15 Uhr Führung
mit Rundgang zur Ge-
schichte der Cyriaksburg
mit Sibylle Küttner, Kura-
torin der Stiftung DGM

Information: Eintritt frei,
Teilnehmer werden am
Ega-Eingang, Gothaer
Platz, abgeholt und wieder
dorthin zurückgebracht.

13.09.: Denkmaltag im
Augustinerkloster
11-16:30 Uhr

Tag des Offenen Klosters
mit Kreuzgang, Kapitels-
aal, Renaissancehof, Klos-
tergarten

11-15 Uhr
Führung (stündlich) in der
Bibliothek des Evangeli-
schen Ministeriums

13 + 15 Uhr
Präsentation von Luthers
vergessenem Koffer (Ka-
pitelsaal)

13:30 + 14:30 Uhr

Führung durch die Elisabethkapelle im Nikolaiturm (Treffpunkt Rezeption) 14+16 Uhr
 Führung durch die Rosenkirche 16:30 Uhr
 Gospelkonzert mit „Heaven’s Garden“ im Renaissancehof
 Information: Alle Angebote Eintritt frei, Spende erbeten.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem Programm der Denkmalwoche in Erfurt. Weitere Termine gibt es im Internet unter erfurt.de

Quelle: erfurt.de

Glückwunsch



Für Clara Becker und Elis Stoller:

Die Schule ruft es ist so weit, der Ranzen steht schon lang bereit.
 Du kannst es nun kaum noch erwarten, willst lesen, schreiben, rechnen starten.

Ist Dir auch mulmig heut zumute, schaffst du es mit links, von uns alles Gute!

(Andrea Michels)

Alles Gute für den Schulstart wünscht die Redaktion!

Termine/Feiertage

13. September:
 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
20. September: Weltkindertag

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

01.09.: Gelbe Tonne
02.09.: Papiertonne
07.09.: Biotonne mit Reinigung
09.09.: Hausmüll
14.09.: Biotonne mit Reinigung
15.09.: Gelbe Tonne
21.09.: Biotonne mit Reinigung
23.09.: Hausmüll

28.09.: Biotonne mit Reinigung
29.09.: Gelbe Tonne
30.09.: Papiertonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de oder per App abgerufen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. September entgegen genommen!

Beiträge diesmal ausschließlich an Yvonne Weber!

eMail an: yvonne.weber@hochstedt.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!